

## Q-INFO 20

an alle Rahmenvertrags-  
mitglieder H+/santésuisse

Bern, im September 2009

**Bitte das Q-INFO an alle Qualitätsverantwortlichen ihrer Institution weiterleiten**

Das Q-INFO 20 wird elektronisch an die Mitglieder des Rahmenvertrags und weitere Interessierte versandt und ist direkt auf unserer Webseite [www.kiq.ch](http://www.kiq.ch) abrufbar.

Das Q-INFO 20 widmet sich folgenden Themen:

**Zusammenarbeit national**  
*KIQ ist neu ANQ*

**Pilotprojekt Psychiatrie**  
*Das erste Messjahr*

**Pilotprojekte Rehabilitation**  
*Vorbereitung der flächendeckenden Einführung*

**Vorprojekt kardiale Rehabilitation**  
*Stand der Arbeiten*

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Q-Info 19 haben wir Sie über die geplante Zusammenlegung der beiden Organisationen KIQ und IVQ informiert. Am 25. März 2009 hat die Mitgliederversammlung des IVQ der Zusammenlegungen der beiden Organisationen sowie der entsprechenden Statuten- und Namensänderung zugestimmt. Der neue Verein heisst: „Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ)“. Die Geschäftsstelle der KIQ wurde als Geschäftsstelle des ANQ gewählt. Der Unterzeichnung des Vertrages zur Übertragung der Rechte und Pflichten der KIQ an den ANQ stimmte der Vorstand des neuen Vereins an seiner Sitzung im Juni zu, so dass der Zusammenlegung der beiden Organisationen nichts mehr im Weg steht. Alle bisherigen Partner der KIQ, u.a. auch die teilnehmenden Kliniken der Pilotprojekte Rehabilitation und Psychiatrie, wurden aufgefordert, der Übertragung ihrer Vertragsbeziehungen mit der KIQ an den ANQ schriftlich zuzustimmen. Dieser Prozess ist nun weitestgehend abgeschlossen, so dass die Zusammenlegung der beiden Organisationen in den kommenden Wochen vollzogen werden kann.

Sie als Qualitätsverantwortliche in den Spitälern und Kliniken werden fortan alle Informationen zu ergebnisrelevanten Qualitätsmessungen in den drei Fachbereichen Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation anstatt von der Geschäftsstelle KIQ von uns als Geschäftsstelle des ANQ erhalten. Die detaillierte Ausgestaltung der Kommunikationsmittel wird in den kommenden Monaten durch den Vorstand des ANQ ausgearbeitet. In der Zwischenzeit erreichen Sie uns sowohl über unsere Homepage [www.kiq.ch](http://www.kiq.ch) wie auch über [www.anq.ch](http://www.anq.ch) und wie bisher über unsere Telefonnummer 031/357 38 40.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit für das langjährige Vertrauen in die KIQ bedanken und freuen uns, Sie unter neuem Namen weiterhin auf dem Laufenden zu halten.

Dr. Petra Busch

Der **Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ)** ist aus der Zusammenlegung der KIQ und dem IVQ entstanden. Gemäss Statuten ist der Zweck des ANQ die Koordination und Durchführung von Massnahmen in der Qualitätsentwicklung auf nationaler Ebene, insbesondere die einheitliche Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern.

### **Qualitätsmessungen Akutsomatik, Rehabilitation, Psychiatrie**

Zu diesem Zweck führt der ANQ im Jahr 2009 die laufenden Messungen im Akutbereich weiter, namentlich die Messung der Patientenzufriedenheit mit dem Fragebogen PEQ 09 und die Infektionsraten nach bestimmten operativen Eingriffen gemäss SwissNOSO.

Für das Jahr 2010 empfiehlt der Vorstand ANQ folgende Qualitätsmessungen:

- Messung der potentiell vermeidbaren Reoperationen mit SQLape
- Messung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen mit SQLape
- Messung der Infektionsraten nach bestimmten operativen Eingriffen gemäss SwissNOSO
- Teilnahme beim Implantatregister SIRIS

Diese Empfehlung gilt vorbehältlich einer geklärten Finanzierung der internen und externen Kosten dieser Messungen. Die Finanzierung ist noch Gegenstand der Verhandlungen unter den Partnern des ANQ.

Auch die KIQ Pilotprojekte Rehabilitation und Psychiatrie setzt der ANQ entsprechend den bisherigen Vereinbarungen um und begleitet die Vorbereitungen für die flächendeckende Einführung.

### **ANQ Vorstand**

Der Vorstand führt die Geschäfte des ANQ und erarbeitet zuhanden der Mitgliederversammlung die Strategie für koordinierte Massnahmen in der Qualitätsentwicklung auf nationaler Ebene. Der Vorstand besteht aus zwölf Mitgliedern: je sechs Vertreter der Leistungserbringer und der Finanzierer (Kantone, Versicherer). Ein Vertreter des BAG nimmt als Beobachter ohne Stimmrecht Einsitz.

#### Vertreter von H+

- Arnold Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Kantonsspital Graubünden (des. Vizepräsident)
- Peter Eichenberger, Direktor St. Claraspital, Basel
- Michael Heberer, Leiter Ressorts, Medizinische Prozesse, Universitätsspital Basel
- Thomas Meier, Chefarzt Kantonale Psychiatrische Dienste Region Süd, Pfäfers
- Oliver Peters, Direktor Administration und Finanzen, CHUV Lausanne
- Gianni Roberto Rossi, Direktor Clinica Hildebrand, Brissago

### Kantonsvertreter

- Markus Betschart, Kantonsarzt, Gesundheitsdepartement Kanton St. Gallen
- Pierre Rosset, stv. Arzt, Gesundheitsdirektion Kanton Waadt
- Thomas Straubhaar, stv. Leiter Spitalamt, Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern (Präsident)

### Vertreter der Versicherer

- Daniel Huber, Gesundheitsökonom, Zentralstelle für Medizinaltarife ZMT
- Michael Rolaz, Verhandlungsleiter santésuisse Region Mitte
- Stefan Teske, Qualitätsbeauftragter santésuisse

### Beobachter

- Manfred Langenegger, Fachstelle für Qualitätssicherung, BAG

### **Pilotmessungen stationäre Psychiatrie**

Im Rahmen des zweijährigen Pilotprojektes messen seit dem 1. Oktober 2008 14 psychiatrische Kliniken aus der ganzen Schweiz ergebnisrelevante Qualitätsindikatoren (Symptombelastung, Lebensqualität, Zwangsmassnahmen) nach einheitlichen Vorgaben. Die Qualitätsmessungen werden bei stationären erwachsenen Patient/innen mit Tracerdiagnosen F2 (schizophrene Störungen) oder F3 (affektive Störungen / Depression) vorgenommen. Die Messungen beinhalten Beurteilungen aus Sicht der Patient/innen (Selbstbewertung) und Beurteilungen aus Sicht der Ärzteschaft und des Fachpersonals (Fremdbewertung).

### **Begleitgruppe**

Die Projektverantwortlichen der Pilotkliniken treffen sich ca. alle drei Monate zu einer Begleitgruppensitzung um Probleme und Fragestellungen im Zusammenhang mit den Messungen zu diskutieren. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Frage, was soll wie flächendeckend gemessen, und wie kann man sich miteinander vergleichen, erachten die teilnehmenden Kliniken bis jetzt als Stärke des Pilotprojektes. Besonders erfreulich ist zudem, dass mit der Fondation de Nant aus Vevey eine Klinik aus der Westschweiz am Pilot teilnimmt.

### **Ergebnisse 1. Messjahr**

Die erhobenen Daten werden elektronisch erfasst und im Herbst 2009 erstmals im Klinikvergleich ausgewertet. Die Ergebnisse des ersten Messjahres werden im Rahmen eines Vergleichsworkshops im Dezember 2009 gemeinsam diskutiert und analysiert. Gemäss Pilotvertrag werden die Ergebnisse der teilnehmenden Kliniken gegenüber den Vertragsparteien offen gelegt. Eine Veröffentlichung der Daten der Pilotmessungen ist jedoch nicht vorgesehen und auch nicht erlaubt, vorbehaltlich eines einstimmigen anderen Entscheids aller teilnehmenden Kliniken.

### **Teilnehmende Kliniken**

1. Clenia Privatklinik Littenheid
2. Fondation de Nant (Corsier sur Vevey)
3. Kant. Psychiatrische Dienste St. Gallen Nord (Wil)
4. Klinik Königsfelden (Brugg)
5. Klinik SGM Langenthal
6. Privatklinik Meiringen
7. Privatklinik Wyss (Münchenbuchsee)
8. Psychiatrie Süd, Klinik St. Pirminsberg
9. Psychiatriezentrum Münsingen
10. Psychiatrische Dienste Graubünden (Kliniken Waldhaus und Beverin)
11. Psychiatrische Klinik Sonnenhalde (Riehen)
12. Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden
13. Universitäre Psychiatrische Dienste Bern UPD
14. Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel UPK

Für weiterführende Informationen und bei Fragen in Zusammenhang mit dem Pilotprojekt Psychiatrie wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Rufin, Projektleiterin ([regula.rufin@kiq.ch](mailto:regula.rufin@kiq.ch), Tel. 031 311 29 49) oder besuchen Sie die KIQ-Webseite [www.kiq.ch](http://www.kiq.ch).

## ***Pilotprojekte muskuloskelettale und neurologische Rehabilitation; Vorbereitung der flächendeckenden Messungen***

Die Erhebung der Daten im Rahmen der beiden Module des KIQ-Pilotprojektes Rehabilitation wurde per 31.05.2009 abgeschlossen. Die Firma RehabNET ist zur Zeit daran die entsprechenden Auswertungen vorzunehmen, so dass im Herbst die beiden Vergleichsworkshops und darauf basierend die Business-Rapporte erstellt werden können.

Die engagierte Beteiligung der zahlreichen Rehabilitations-Kliniken aus der ganzen Schweiz, die aktive Mitarbeit der ProjektleiterInnen und –mitarbeiterInnen der Kliniken, sowie der konstruktive Austausch im Rahmen der regelmässig durchgeführten Begleitgruppensitzungen haben gezeigt, dass für die Einführung nationaler Ergebnismessungen im Fachbereich der Rehabilitation ein koordiniertes Vorgehen möglich und zielführend ist.

Den Abschluss der zweijährigen Pilotphase für die beiden Module neurologische und muskuloskelettale Rehabilitation bilden die Schlussevaluation zuhanden der Partner des ANQ und die Abrechnung der klinikexternen Kosten mit der Geschäftsstelle Ende 2009 / Anfangs 2010.

### **Erste Schlussfolgerungen aufgrund der Erfahrungen des ersten Pilotjahres**

In den beiden Pilotjahren wurden für die Rehabilitation zwei unterschiedliche Ansätze zur Messung ergebnisrelevanter Qualitätsindikatoren getestet. Ziel ist es, im Hinblick auf eine flächendeckende Einführung die geeignetste Konzeption zu eruieren, welche die Zielsetzung „Erhebung von ergebnisrelevanten Qualitätsindikatoren“ besser erfüllt: anhand vergleichender Analysen sollen unter den Kliniken Verbesserungspotentiale erkennbar werden und sich entsprechende Massnahmen in den Kliniken ableiten und auslösen lassen.

Die Auswertung des ersten Pilotjahres und die klinikindividuellen Stellungnahmen im Modul „muskuloskelettale Rehabilitation“ weisen darauf hin, dass die Konzeption mit Fokus auf die Messung der Funktionsverbesserung während dem stationären Aufenthalt zwar meist eine statistische abgesicherte Verbesserung ausweist (sehr gutes Resultat), jedoch das Konzept nicht darauf angelegt ist, den Kliniken Hinweise für Verbesserungen auf der Prozess-Ebene zu liefern.

Der Ansatz der neurologischen Rehabilitation ist völlig anders. Hier liegt der Fokus auf der Dokumentation des Zielsetzungs-Prozesses und der Zielerreichung. Die vertiefte Analyse der damit gewonnenen Ergebnisse ermöglicht es den Kliniken, Verbesserungspotentiale zu erkennen und entsprechende Massnahmen abzuleiten.

Für die Vorbereitung der Einführung einer flächendeckenden Messung erforderte dieser Sachverhalt eine kritische Evaluation der heutigen Konzepte. Die Kliniken der muskuloskelettalen Rehabilitation sind zu folgendem Schluss gekommen: Sie versprechen sich von der Analyse des Zielsetzungsprozesses und der Zielerreichung mehr umsetzbare Hinweise zur Qualitätsverbesserung und erachten deshalb eine „Neukonzeption“ als sinnvoll und anstrebenswert. Sie stellen sich dabei für das Modul "Muskuloskelettale Rehabilitation" eine analoge Konzeption vor, wie sie im Modul "Neurologische Rehabilitation" umgesetzt worden ist (unter Berücksichtigung der bereits erkannten Verbesserungspotentiale der getesteten Konzeption).

Gestützt auf dieses Feedback der Pilotkliniken hat die KIQ die weiteren Schritte zur Vorbereitung der flächendeckenden Messung überdacht und die folgenden Schlüsse gezogen:

- Basierend auf der Konzeption des Moduls "Neurologische Reha" (Zielsetzung/Zielerreichung, ICF-basiert) soll für die muskuloskelettale Rehabilitation eine analoge Konzeption erarbeitet werden
- Alle Erfahrungen aus dem KIQ-Pilotprojekt sollen in die Neukonzeption mit einfließen
- Ein längeres Pilotprojekt ist nicht mehr notwendig, da sich die Konzeption im neurologischen Bereich bereits bewährt hat

Die Mitgestaltung an der Neukonzeption wurde jenen Kliniken vorbehalten, die weiterhin Zugang zu «RehabNET®-MAS» haben. Dies bedeutet, dass die an der Neukonzeption beteiligten Kliniken ab 1.6.2009 freiwillig und auf eigene Kosten das System «RehabNET®-MAS» weiterführen, da das Konzept des Moduls "Neurologische Rehabilitation" auf die fachspezifischen Gegebenheiten der muskuloskelettalen Rehabilitation angepasst und der Inhalt und die technische Umsetzung in einer Testphase real geprüft werden muss. Die Kliniken dürfen die bisherigen Sets/Fragebogen zur Messung der Funktionsverbesserungen weiter nutzen (müssen aber nicht), und können sich gleichzeitig an den Tests für die Neukonzeption beteiligen. Folgende Kliniken haben sich für eine freiwillige Weiterarbeit und Mitgestaltung der Vorbereitungsphase entschieden:

Klinikname	Muskuloskelettale Reha	Neurologische Reha
Klinik Valens	X	X
Reha Rheinfelden	X	X
aarReha Schinznach	X	<i>Kein Modul</i>
RehaClinic Zurzach	X	X
Rehaklinik Bellikon	X	<i>Kein Modul</i>
Berner Klinik Montana	X	X
Klinik Adelheid	X	X
Clinica Hildebrand	X	X
Rehazentrum Leukerbad	X	<i>Kein Modul</i>
Kantonsspital Luzern	<i>Kein Modul</i>	X
Rheinburg-Klinik Walzenhausen	<i>Kein Modul</i>	X
Klinik Bethesda Tschugg	<i>Kein Modul</i>	X
Rehab Basel	Kein Modul	X
Privatklinik im Park, Bad Schinznach AG, (ab 01.08.09)	X	X
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>11</b>
Zürcher Höhenklinik Wald	Messpause für ein Jahr	Messpause für ein Jahr
Zürcher Höhenklinik Davos	Messpause für ein Jahr	<i>Kein Modul</i>

Die Begleitgruppen der beiden Bereiche der Rehabilitation sind zurzeit daran, die Konzepte für die Phase einer flächendeckenden Einführung vorzubereiten, bzw. weiterzuentwickeln. Dabei wird auf eine möglichst weitgehende Abstimmung der Inhalte geachtet (betreffend Fundamente, Voraussetzungen, Spezifikationen, etc.).

Im Frühling 2010 werden die Ergebnisse dieser Vorbereitungsphase zusammen mit der Schlussevaluation der Pilotphase dem Vorstand des ANQ zur Entscheidung unterbreitet. Vorgesehen ist, dass bei einer Entscheidung für die flächendeckende Einführung der erarbeiteten Konzeption die Datenerfassung entweder online oder mittels einer Schnittstelle erfolgen kann.

Für weiterführende Informationen und bei Fragen in Zusammenhang mit den Pilotprojekten der neurologischen und muskuloskelettalen Rehabilitation wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Busch, Projektleiterin ([petra.busch@kiq.ch](mailto:petra.busch@kiq.ch)) oder besuchen Sie unsere Webseite [www.kiq.ch](http://www.kiq.ch).

### ***Vorprojekt kardiale Rehabilitation***

Die Inhalte des Grobkonzepts für Ergebnismessungen in der kardialen Rehabilitation sind definiert und mit einem Projektbudget hinterlegt worden. Noch offen sind die Frage der finanziellen Beteiligung der Versicherer und die Einbettung des Vorprojektes in die Gesamtstrategie des ANQ.

Am 18. September 2009 sind interessierte Kliniken eingeladen, sich über das Projekt zu informieren und auszutauschen und ein gemeinsames Vorgehen vorzubereiten. Ein Pilotprojekt in der kardialen Rehabilitation könnte voraussichtlich im Frühjahr 2010 gestartet werden, sofern der ANQ diesem zustimmt und die offene Frage der Finanzierung geklärt werden kann.

Für weiterführende Informationen und bei Fragen in Zusammenhang mit dem Pilotprojekt muskuloskelettale wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Busch, Projektleiterin ([petra.busch@kiq.ch](mailto:petra.busch@kiq.ch)) oder besuchen Sie unsere Webseite [www.kiq.ch](http://www.kiq.ch).

## ***In eigener Sache***

Zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung des Vorstandes wurde die Geschäftsstelle der KIQ als Geschäftsstelle des ANQ gewählt. Frau Dr. Petra Busch und ihr Team stehen Ihnen für Anfragen und weitere Informationen jederzeit gerne zur Verfügung.

Zögern Sie nicht, uns Ihre Anregungen oder Ihre Meinung mitzuteilen. Wir sind an einem Austausch mit Ihnen interessiert. Als Geschäftsstelle des ANQ nehmen wir Ihre Anliegen gerne auf und leiten sie an den Vorstand weiter. Nehmen Sie jederzeit mit uns Kontakt auf, wenn Sie Fragen haben, oder besuchen Sie unsere Webseite [www.kiq.ch](http://www.kiq.ch) für aktuelle Informationen.

**Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung  
in Spitälern und Kliniken (ANQ)**

Postfach 370  
Thunstrasse 17  
3000 Bern 6

**Tel: 031/ 357 38 40**

Fax: 031/ 357 38 01

**E-Mail: [info@kiq.ch](mailto:info@kiq.ch)**

**Website: [www.kiq.ch](http://www.kiq.ch) / [www.anq.ch](http://www.anq.ch)**

***Wir sind darauf angewiesen, dass Sie uns organisatorische und personelle Änderungen, welche die Mitgliedschaft des Rahmenvertrags betreffen (bspw. Fusionen, Zweckänderungen, neue Q-Verantwortliche/r), mitteilen.***

***Besten Dank!***